

Saarbrücker Zeitung

Erschienen: 17.06.2008



Journalist Franz Alt fordert: Sonnenenergie besser nutzen

Der bekannte Journalist Franz Alt hat im Kaufmännischen Berufsbildungszentrum Halberg die Woche der erneuerbaren Energien eröffnet. Die Kraft der Sonne müsse stärker zur Stromerzeugung genutzt werden.

Brebach. „Wir sind alle Teil des Problems – die Frage ist, wie werden wir Teil der Lösung“, sagte der bekannte Fernsehjournalist und Buchautor Franz Alt (Foto: dpa) am Montagmorgen während seines Vortrags über erneuerbare Energien und deren Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt im Kaufmännischen Berufsbildungszentrum (KBBZ) Halberg. Alt eröffnete damit die Woche der erneuerbaren Energieträger, einer großen Projektarbeit des Berufsbildungszentrums.

Häuser nach Süden öffnen

„Die Lösung unserer Energieprobleme steht am Himmel“, ist der Träger des Umweltpreises der deutschen Industrie überzeugt. Die Sonne schicke täglich 15000 Mal mehr Energie auf die Erde, als wir verbrauchen können, „und sie schickt dafür keine Rechnung“. Die Menschheit sei aufgefordert, intelligenter mit dieser Ressource umzugehen. „Beispiel Solararchitektur. Unsere Architekten müssen lernen, Häuser nach Süden zu öffnen und nach Norden dicht zu machen.“ Und einige Beamten müssten lernen, dass dies wichtiger ist, als Bauvorschriften aus dem 19. Jahrhundert.

Auch die ungenutzten Flächen auf Dächern und an Hauswänden lassen sich nach Meinung Alts nutzen, um mit moderner Technik Strom zu gewinnen. „Ich habe vor acht Jahren das Ein-Liter-Auto in Wolfsburg vorgestellt – und gleich bestellt. Zuletzt habe ich es wieder gesehen: im Automobilmuseum.“ Allein dies beweise, dass Deutschland keinen Erkenntnisstau, sondern einen Umsetzungsstau habe. „Das Hybridauto wurde 1972 an der Universität Aachen erfunden – jetzt stürmen die Japaner den Weltmarkt.“ Deutschland sei vom fortschrittlichen Industriestandort zu einem „Oberjammergau“ geworden, wo sich Bürgerinitiativen gegen Windkraftanlagen bilden. Alt: „Windräder verschandeln die Landschaft? Wie sexy sind denn Atomkraftwerke?“

Krisensichere Jobs

In den kommenden 20 Jahren entstehen in Europa rund fünf Millionen Arbeitsplätze im Bereich erneuerbarer Energien, allein in Deutschland eine Million. Für die Schülerinnen und Schüler des KBBZ sei dies eine Chance, künftig in einem krisensicheren Wirtschaftszweig zu arbeiten. „Denn die Sonne scheint noch sieben Millionen Jahre.“